

Feierliche Eröffnung des vierzehnten ordentlichen Landtags

am 2. December 1871.

Nachdem heute Morgen ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche vorausgegangen, hat Mittags 12 Uhr die feierliche Eröffnung des vierzehnten ordentlichen Landtags durch Se. Majestät den König im hiesigen königl. Residenzschlosse stattgefunden.

Die feierliche Eröffnung fand in den Paradesälen der zweiten Etage des königl. Schlosses statt. Gegen ½12 Uhr traten in den zur Eröffnungsfeier vorgerichteten Eckparadesaal die Herren der dritten, vierten und fünften Hofrangordnung ein, denen sodann die Directorien und Mitglieder der beiden Kammern folgten, während das diplomatische Corps, eingeführt durch den königl. Oberceremonienmeister, ¼12 Uhr erschien. Letzteres nahm links vom Throne Aufstellung, der Raum rechts vom Throne blieb für die Staatsminister reservirt.

Um 12 Uhr verkündete der Parademarsch des vor den Thronsälen nebst einer Ehrenwache aufgestellten Trompeterchors des Gardereiterregiments die Ankunft des Königs. Se. Majestät erschien in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Georg, umgeben von dem großen Dienste, unter Vortritt der Staatsminister (der Minister des königl. Hauses, Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein, befand sich unter den Mitgliedern der Ersten Kammer), sowie der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, ingleichen der nicht im Dienste befindlichen königl. Kammerherren und Flügeladjutanten und wurden beim Eintreten in den Saal mit einem vom Präsidenten der Ersten Kammer, Kammerherrn von Zehmen, ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, schritten dem Throne zu, nahmen auf demselben Platz — während Se. Königliche Hoheit der Kronprinz rechts und Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg links neben dem Throne sich aufstellten —, bedeckten das Haupt mit dem Helm und geruhten folgende Thronrede zu verlesen:

Meine Herren Stände!

Seit Ich Sie das letzte Mal um Mich versammelt sah, hat sich die Weltlage wunderbar verändert!

Der so unerwartet eingetretene und so siegreich geführte Kampf, den Deutschland zu bestehen hatte, ist nicht

nur durch einen vortheilhaften und ruhmvollen Frieden beendet worden, sondern hat auch durch das brüderliche Zusammenwirken der verschiedenen Deutschen Stämme das Gefühl der Zusammengehörigkeit erhöht, den Zutritt Süddeutschlands zu dem Reiche herbeigeführt und durch Wiederherstellung der dem Deutschen Volk stets lieb und werth gebliebenen Deutschen Kaiserwürde unserer Verbindung eine neue Weihe gegeben.

Der ruhmvolle Antheil, den die Sächsischen Truppen, wenn auch mit schweren Verlusten, unter umsichtiger Leitung an diesem großen Kampfe genommen, ist von allen Seiten, namentlich auch von der Bevölkerung Sachsens bei der Rückkehr derselben warm und lebhaft anerkannt worden. Er kann nur dazu beitragen, die Achtung und das Ansehen des Sächsischen Namens zu befestigen und zu erhöhen. Mit großem Danke habe Ich auch die opferwillige Hingebung anzuerkennen, mit welcher alle Classen des Volks gewetteifert haben, den vor dem Feinde Stehenden die Beschwerden des Kriegs zu erleichtern und die Leiden der Verwundeten zu mildern, so weit dies in der Macht der Menschen steht. Möge der Allmächtige, der uns den Sieg verliehen, uns nun eine lange Reihe segensreicher Friedensjahre schenken.

Mit Befriedigung darf Ich sagen, daß der geordnete Zustand unserer Finanzen es Meiner Regierung möglich gemacht hat, die gesammte Mobilisirung der Armee in der dafür bestimmten kurzen Zeit ohne Beihilfe des Reichs mit Vorschüssen aus der Sächsischen Staatskasse auszuführen und gleichzeitig die im Gange befindlichen umfangreichen Eisenbahnbauten nicht weiter zu beschränken, als es der durch den Krieg verursachte Arbeitermangel unbedingt nothwendig machte.

Auch die gewerblichen Verhältnisse des Landes haben sich von den unvermeidlichen Wunden, die der Krieg geschlagen, rasch wieder erholt und statt der befürchteten Stockungen ist in Handel und Gewerbe ein gedeihlicher Zustand, ein reges Leben bemerkbar.

Die am Schlusse des vorigen Landtags angekündigte evangelische Landessynode hat nach umsichtiger Berathung erspriessliche Resultate geliefert. Was von ihren Be-